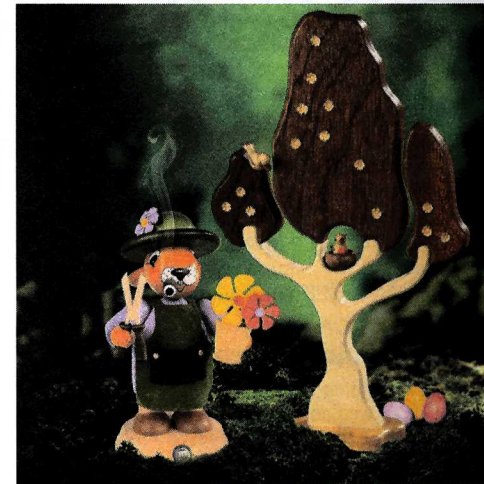


# Ostern im Erzgebirgsland

Beim Thema Ostern denkt man nicht zuerst ans Erzgebirge. Das ist richtig, aber auch falsch. Auch hierzulande geht es durchaus österlich zu.



Die Osterkinder von Wendt & Kühn (Foto links), Osterküken von KWO und die rauchenden Osterhasen von Müller Kleinkunst aus Seiffen und die Hasen von Dregeno (Fotos von oben) sind dieses Jahr Dekotrends.

VON DIETMAR BARTEL ÷ HERSTELLER (fotos)

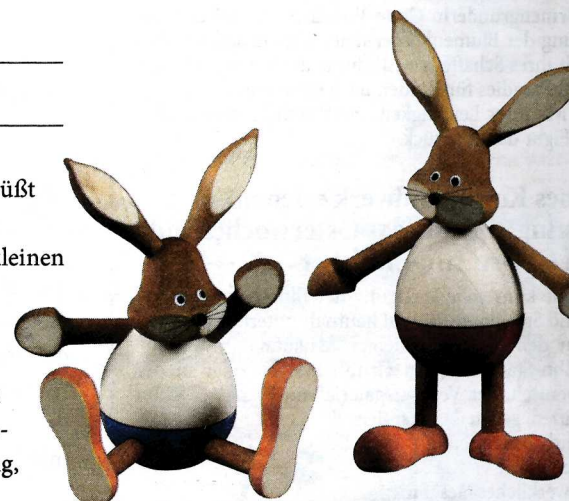
Das Erzgebirge zeigt sich zu Ostern witzig, naiv und verspielt. Alte Hasen zeigen den jungen Osterkinder, wo es langgeht. Küsschen gucken die kleinen Osterhasen aus ihrer weißen Schale und versammeln sich zum lustigen Hühnerklein. Und wer hätte gedacht, dass auch Osterhasen rauchen?

Osterhasen haben in der Erzgebirgischen Volkskunst eine lange Tradition. So entwarf Grete Wendt 1926 ihre berühmten Osterhasen mit flachen, rechteckigen Gliedmaßen, die 2011 von den Grünhainener Werkstätten Wendt & Kühn nach jahrzehntelanger Schlämmer im historischen Musterschrank wieder ins Sortiment aufgenommen wurden. In diesem Jahr wird die Serie um drei Musikanten erweitert. Die Erzgebirgische Holzkunst Gahlenz hat seit 1930 Osterhasen im Programm – egal ob groß oder klein, lassen sich Hasenmusikanten und Hasenpärchen zu hübschen Osterdekorationen arrangieren. Die Firma Blank aus Grünhainichen setzt bei ihren Osterhasen auf folkloristische Elemente – eine gewaltvolle Hommage an die schönen Traditionen der Erzgebirgischen Volkskunst, die auch in der

heutigen Zeit nichts von ihren Reizen eingebüßt haben.

Knuffig und niedlich gucken die kleinen Stupsi-Osterhasen aus der Drechslerei Kuhnert in Rothenkirchen aus ihren braunen Knopfaugen. Auch die Dregeno Seiffen und die Werkstatt von Gabriele Günther aus dem ostsächsischen Neuhirschstein setzen auf einfache Formen mit minimalistischer Gestaltung, um maximale Deko-Effekte zu erzielen.

Die rauchenden Osterhasen von Müller Kleinkunst aus Seiffen räumen mit überholten Moralvorstellungen auf – sehr zur Freude der paffenden Hasen, die sich nur zu gern in die gute alte Erzgebirgstradition der Räuchermännchen einreihen. Lustig auch die frisch aus dem Ei geschlüpften Küken der Kunstgewerbe-Werkstätten aus Olbernhau (KWO). Allerlei Federvieh treibt sich auf den Steckleuchtern der Pewo aus Neuhausen herum – und das Schönste ist, dass man die Hähne und Hennen dank flexibler Steckverbindungen immer wieder neu „verknuppeln“ kann. [ 5 ]



info

## Deko-Ideen gesucht

**WER HAT DIE SCHÖNSTE OSTERDEKO?** Schicken Sie Ihr Foto bis Montag, den 16. April 2011 per Mail an [verband@erzgebirge.org](mailto:verband@erzgebirge.org) oder per Post an den Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller, Postfach 1208, 09522 Olbernhau. Die besten fünf Einsendungen erhalten Preise mit dem Prädikat „Echt Erzgebirge“.